

Selbstwirksamkeitserwartung

perceived self-efficacy

Theoretischer Hintergrund

Die theoretischen Grundlagen gehen auf Bandura (1977, 1997) zurück

- Das Konzept beruht auf der Annahme, dass Menschen ihre Erfolgs- und Misserfolgserfahrungen sich selbst zuschreiben und danach generalisieren
- Die Skala misst die subjektive Überzeugung, kritische Anforderungssituationen aus eigener Kraft erfolgreich bewältigen zu können

Vergleichsitems

Zu den 10 Fragen liegen über 18.000 Befragungen mit 180.000 Einzelwerten vor

Diese Vergleichswerte bilden ein SPSS-File, diese File dient als Grundlage der Datenauswertung

Es gibt

- enge positive Zusammenhänge zum Optimismus und zur Arbeitszufriedenheit
- und enge negative Zusammenhänge zu Ängstlichkeit, Depressivität, Burnout, Stresseinschätzungen

Die zehn Grunditems

1. Wenn sich Widerstände auftun, finde ich Mittel und Wege, mich durchzusetzen.
2. Die Lösung schwieriger Probleme gelingt mir immer, wenn ich mich darum bemühe.
3. Es bereitet mir keine Schwierigkeiten, meine Absichten und Ziele zu verwirklichen.
4. In unerwarteten Situationen weiß ich immer, wie ich mich verhalten soll.
5. Auch bei überraschenden Ereignissen glaube ich, dass ich gut mit ihnen zurechtkommen kann.
6. Schwierigkeiten sehe ich gelassen entgegen, weil ich meinen Fähigkeiten immer vertrauen kann.
7. Was auch immer passiert, ich werde schon klarkommen.
8. Für jedes Problem kann ich eine Lösung finden.
9. Wenn eine neue Sache auf mich zukommt, weiß ich, wie ich damit umgehen kann.
10. Wenn ein Problem auftaucht, kann ich es aus eigener Kraft meistern.

Hohe Selbstwirksamkeit korreliert mit:

- Extrovertiertheit
- Entscheidungsfreudigkeit
- Erfolgsorientiertheit

Wir untersuchen:

...die Veränderung der Selbstwirksamkeit im Laufe des IMST-Jahres als Resultat der Beschäftigung mit dem IMST-Projekt